

Sie müssen mir schon vergeben, lieber
 Freund, wenn ich, in meiner damaligen
 Abfassung, selten schrieb und nur
 in Gedanken oft und freundlich bei Ihnen
 bin, wie früher vorigen Juli in der Wöch-
 lichkeit. Hier kommt nun unabsehbar-
 massen *madidum e prelo*, darinnen
 nicht in Praestbänden, wegen des zu
 befristenden Abschlußes der fünften
 Pfwanz, 1 Sp. nimmt *bruno* für Sie
 zu meinem Gedächtnis, und 1 Sp. für
 Vater Gotsfr. Diesen überreichen Sie
 als nicht befristeten Schreiben bald,
 möglichst, mit angestrichen und ist
 mir zu bestimmen, ob es freigeändi-
 gtes in epigrammatischer, oder wohlge-
 lter Form sein kommt von sich zu
 geben, so bitten Sie ich mich schon
 darum. Ich komme es herzlich nicht
 ohne Unbefriedigung zu werden. nün-
 lich durch mein Kistenfanden magst
 Sie so etwas ließen. Da Sie selbst
 wie ich für, in *Sanctus Martinus* ver-
 lassen, so bin ich froh, noch von Her-
 schen, die ich Gefälligheit von Ihnen
 erbitten zu können.

Wie steht es denn mit Fran-
 ital. Volkblinden? Ich für und
 sehr mich daron und darüber und
 doch bin ich so gesäumt darauf.

man Sie ja nicht, wenn Sie fertig sind
mir Sie zu kommen zu lassen.

Ihnen nun freyposten hat mich zwei-
mal besucht und ist ein recht lieber
junger Mann, dem freilich das Aus-
sicht besagen will, da aber wohl einsezt
das jeder Way auch fände der Welt steht.

Das neue Jahr bringe Ihnen allein in
bei einem Vorleser eine Menge Zeit-
schriften und die Gesellen können
nach Leipzig zur Mitarbeit, wie denn
jetzt Hr. Herz und Büttger schon ge-
zogen ist. Ob nicht einer der anderen vor-
sichtige, wän' eine Frage, die ich als Vor-
leser mit mir selbst stellen würde.
Dazu ist das Geklappere, Scandal und
Gefasche doch eine Bräut zuviel und
es werden wohl mit mir einverstanden
sagen, daß die Zeitchriften, d. flüß blät-
telmaten unser Vaterland ein
zu starkes Giftkraut, yeludisch ge-
sprachen, in d. wegzunehmen sie angiebt in
französischer sehr gerade sehen und vor-
spruchhaft anzusehen. Was selbst nicht
alles der Globe, was die Revue française,
was die verschiedenen Revues? ge-
geben von Quirin, eine Lustigkeit
und Empfehlung der Kunst, d. Kunst-
art, welche unsere Zeitblätter in ihren

unermesslichen Universalität für Rodentien
ausgegeben, wie das Buch die ganze Welt an
sich fassen! Gott sei Dank!

Von Top 2 von Topand ist abgedruckt.
Der Arbeit zeigt an der Fülle, und viel
Material zu gewältigen ist, wenn es auf
das literarische von Literatoren von Pro-
fession überläßt, oder lastet.

Ich bin zu meiner Fülle in d. d. d.
das Buch zu geben werden, lassen Sie mich,
wenn Sie zu Recht sind, fördern. Aber
frühestens der Überweisung des selben an
Gott, lassen Sie mich zu bald, ich weiß,
sagen, zum Wissen, angeben, das
Sicherheits fördern.

Guten Sie meine vorzüglichen
und bekannten, umgeben mich, Ihnen
guten Laune und befallen mich, ich
Sie

Leipzig
am 19. Dec.
1829.

Jr
Adl Wagner

St. Adolph Wagner in Leipzig
Janaubgaben des Parnass
Italiano; Giordano Bruno;
Shakespeare; Burns u. s. w.